



CHRISTA BLÜMEL

Der steirische Brauch

Sie sind Vierzeiler, die von Generation zu Generation weitergegeben werden und oft nicht jugendfrei sind: Bei Gstanzln sind die Lemmerers aus Wörschach Meister.



Lustiges Bild, lustige Leut': Rund 15 Mitglieder zählt die „Schoffeichtkoglposcha“-Gruppe

Foto: Anton Kerschbaumer

Gstanzln und Paschen

Mia päschen und Gstanzln den gänzn Nächstmitta, wänn's sei muass so läng, bis die Uhr zwölfe schläg' – Wenn man mit Franz Lemmerer über sein Herzensprojekt redet, schwappt seine Begeisterung direkt auf einen über. „Die Gstanzln sind ein ganz wichtiger Bestandteil steirischer Volkskultur“, betont der Wörschacher. „Und uns ist es unglaublich wichtig, dass dieser Teil erhalten bleibt – egal, wie modern die Zeiten geworden sind.“

Aber was ist das überhaupt, ein Gstanzl? „Das ist ein gesungener Vierzeiler, der prägnant eine Situation wiedergibt, eine Befindlichkeit, eine Geschichte erzählt. Oft richtet er sich an eine gewisse Zielgruppe, wie die Jäger, die Wilderer, die Fensterlgeher oder die Pfarrrer. Das geht von harmlos über lustig oder bissig zu, vordergründig witzig mit ernstem Hintergrund. Das ist eine riesige Bandbreite.“ Und, grinst er, „manches fällt unter Jugendschutz“.

Mit seinem „Altsteirertrio Lemmerer“, gemeinsam mit Bruder Siegi und Kollegen Folkmar Fölss, ist er in Sachen Gstanzln und Volksmusik landesweit unterwegs. Und mit seiner zweiten Pas-

sion ist er mit der „Schoffeichtkoglposcha“-Gruppe sehr aktiv. Das Paschen wiederum erklärt er „eigentlich mit Klatschen. Es ist das rhythmische Begleiten einer Melodie, wobei die Melodie

selber im Hintergrund steht und das Paschen die Klangfarbe darstellt.“

Gepascht wird bei diversen Volkstänzen, Landlern, Steirern, „bei der Polka zum Beispiel paschen vier Männer vier unterschiedliche Schlagfolgen, das ergibt einen runden und charakteristischen Klang. Notenkenntnisse braucht man nicht, aber ein Gefühl.“ Früher war das den Männern vorbehalten, heute paschen auch Frauen. Auch wenn das möglicherweise bei ganz Traditionsgetreuen nicht so gern gesehen ist...

Das Gstanzlsingen kann man übrigens auch erlernen! Die Volkskultur Steiermark bietet dazu einen Kurs mit den Lemmerers an: Am 16. Oktober, 18 bis 21 Uhr, im Cafe „Die Glocke“ in Oberfeistritz Nr. 238. Anmeldungen ab sofort unter: ☎ 0316/908635. Keine Vorkenntnisse nötig.

Foto: Anton Kerschbaumer



Und so setzt sich der Name der Gruppe zusammen: Schof (Schaf), Feicht (Fichte), Kogl (Berg), Poscha (Klatscher).

Die Serie „Der steirische Brauch“ ist eine Initiative der Volkskultur Steiermark und der „Krone“